

PRESSEINFORMATION

Gräfelfing, 1. November 2016

40 Jahre im Dienste der UV-Technologie

Seit vier Jahrzehnten versorgt die Dr. Höhle AG eine Vielzahl an Märkten mit erstklassigen UV-Aushärtungssystemen. Anlässlich seines runden Geburtstags begeht der weltweit erfolgreiche UV-Spezialist ein Jahr voller Feierlichkeiten für Kunden, Wegbegleiter und Mitarbeiter.



Der Startschuss für das Jubiläumsjahr fiel am eigentlichen Geburtstag: Am 22. Januar überraschten der Vorstand, bestehend aus Norbert Haimerl (Finanzen) und Heiko Runge (Vertrieb & Technik), sowie der Firmengründer und heutige Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Karl Höhle die Mitarbeiter mit einer fünfstöckigen Geburtstagstorte, die von der versammelten Belegschaft mit großer Begeisterung angenommen und verspeist wurde. Die

Geschäftsleitung nahm das Beisammensein zum Anlass, sich bei den Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz für das Unternehmen zu bedanken. „Ohne Sie“, so der Vorstand, „wären wir heute sicher nicht unter den Weltmarktführern für UV-Technologie.“

Die eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten der Höhle-Mitarbeiter fanden dann Anfang Juli im wunderschönen Salzburg statt. Ein gemeinsamer Festabend gab den gelungenen Auftakt. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Trotzdem reichte die Energie bei allen aus, um am nächsten Tag an einer der geplanten Aktivitäten teilzunehmen. Ob beim Golfen, bei einer Mountainbike-Tour, dem Besuch der Eisriesenwelt oder einer Schiffsfahrt auf der Salzach: die Mitarbeiter sammelten viele Eindrücke, die sie beim abschließenden Barbecue mit ihren Kollegen teilen konnten.



Ende Oktober schließlich folgte der offizielle Festakt für Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, Aufsichtsräte und ausgewählte Pressevertreter. Viele von ihnen kamen bereits am frühen Nachmittag nach Gräfelfing, um an einem Rundgang durch den Höhle-Hauptsitz teilzunehmen. Die beiden Vorstände Norbert Haimerl und Heiko Runge ließen es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich durchs Haus zu führen. Das Highlight war natürlich die Besichtigung der firmeninternen Fertigung. Die Besucher waren sichtlich überrascht darüber, dass bei Höhle nicht nur UV-Strahlerteile und UV-LED-Aushärtungsgeräte in jeder Größe hergestellt werden, sondern auch Schlüsselkomponenten wie elektrische Vorschaltgeräte. Die Tatsache, dass sogar LEDs im Haus bestückt werden und im eigenen Anwendungslabor viele Versuche gemeinsam mit Kunden und Chemielieferanten durchgeführt werden, sorgte für durchwegs positive Resonanz.



Am Abend bildete das Palmenhaus im Nymphenburger Schlosspark den glanzvollen Rahmen für eine Galaveranstaltung. Einem kurzen Stehempfang folgte eine Ansprache der Vorstände. Während Heiko Runge den Fokus auf den technologischen Fortschritt legte, stellte Norbert Haimerl die Akquisitionen der letzten Jahre dar und gab dabei einige Anekdoten zum Besten. Danach hatten die Gäste Gelegenheit zu kulinarischen, aber auch auditiven Genüssen. Jeweils zwischen den Gängen eines exzellenten Menüs kamen namhafte Referenten mit hochinteressanten Vorträgen zu Wort.

Den Anfang machte Prof. Dr. Karl Höhle. Der Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzende der Dr. Höhle AG legte den Schwerpunkt seiner Rede auf den Anfang. Dabei schlug er einen gewitzten und launigen Bogen, beginnend mit dem Anfang gemäß der Heiligen Schrift, über den Versuch, den Anfang anhand großer deutscher Philosophen einzuordnen bis hin zum Anfang der Dr. Höhle AG im Januar 1976.

Nach der Hauptspeise gehörte die Bühne dem Unternehmer und Präsidenten der IHK für München und Oberbayern Dr. Eberhard Sasse. Dieser warf – inspiriert durch die Ausführungen seines Vorredners – sein ursprünglich geplantes Thema „Mittelständische Unternehmen und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ kurzerhand über Bord. Stattdessen gratulierte er der Dr. Höhle AG zum seit Jahrzehnten wachsenden Erfolg und lobte den Firmengründer für seine Innovationskraft und den Mut eine Firma zu gründen, um die eigenen Ideen zu verwirklichen.



Abschließend trat eine echte Koryphäe ans Rednerpult: Der weltbekannte Ökonom und emeritierte Präsident des renommierten ifo Instituts für Wirtschaftsforschung Prof Hans-Werner Sinn erklärte den Zuhörern „Was der Brexit für Europa bedeutet.“ Das Publikum hing gebannt an den Lippen des Experten und zollte ihm, trotz durchaus düsteren Prognosen für Deutschland, großen Beifall.

Die Stimmung hellte sich zusehends auf, als Christoph „Boogie-Wolf“ Steinbach mit seiner Band aufspielte. Bis spät in der Nacht feierten die Gäste bei Musik und Cocktails in entspannter Atmosphäre und vor der einzigartigen Kulisse des Münchener Schlosses.